Gasthaus Sonne

http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/161313079102/

ID: 161313079102 **Datum:** 25.09.2008 **Datenbestand:** Bauforschung

Objektdaten

Straße:	Heilbronner Straße
Hausnummer:	5
Postleitzahl:	74348
Stadt-Teilort:	Lauffen am Neckar
Regierungsbezirk:	Stuttgart
Kreis:	Heilbronn (Landkreis)
Gemeinde:	Lauffen am Neckar
Wohnplatz:	Lauffen am Neckar
Wohnplatzschlüssel:	8125056003
Flurstücknummer:	*keine*
Historischer Straßenname:	*keiner*
Historische Gebäudenummer:	*keine*

Lage des Wohnplatzes

Fotos

Bildbeschreibung:
Ansicht des Gasthauses Sonne (2007)

Abbildungsnachweis:
- *OBJ_IMAGE_ILLUSTRATION_EMPTY*

Objektbeziehungen

- *keine*

Umbauzuordnung

- *keine*

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Die dendrochronologische Datierung erbrachte nun, dass die Bäume für den Dachstuhl und das östliche Giebeldreieck im Winter 1676/77 gefällt wurden. Diese Aussage deckt sich auch mit der archivalischen Überlieferung. So befindet sich im Stadtarchiv Lauffen ein Steuer- und Güterbuch [SAL B 329] mit folgendem Eintrag: „Hannß Jacob Metzger. Ein Hauß und Kellerlin in der Vorstatt, neben Hannß Michel Wörthmann und der Straße, zinst dem Heyligen Jährlich 1ß [ß=Schilling] und der Statt auch 1ß. Melioration [=Verbesserung] 10 [Gulden] 1676: von seim alt Schwehr Wilhelm Eberlin erkauft. wurdt weilen es bißhero deß alten Häußlins Anschlag gewesen druff gethan 75 [Gulden].”
Aus dieser Aufstellung erfährt man, dass der damalige Besitzer Hannß Jacob Metzger im Jahr 1676 das Gebäude von Wilhelm Eberlin gekauft hatte. In Folge des Besitzerwechsels fanden Verbesserungen statt, die insgesamt zu einem um 85 Gulden erhöhten Steueranschlag führten. Somit wird nun deutlich, dass an der Stelle der heutigen Weinstube Sonne schon zuvor ein Gebäude stand, welches um 1677 einer umfangreichen baulichen Sanierung und Instandsetzung unterzogen wurde, wobei man die gesamte Fachwerkkonstruktion und den Dachstuhl erneuerte. Lediglich Teile des Kellers gehen noch auf die Vorgängerbebauung zurück und dürften aus spätmittelalterlicher Zeit stammen.

1. Bauphase: Erbauung des Gebäudes 1676/77 (d) wohl über älterem Keller
(1677)

Betroffene Gebäudeteile:
- *keine*

2. Bauphase: Nutzungsänderung vom Wohnhaus zum Gasthaus 1715 (a)
(1715)

Betroffene Gebäudeteile:
- *keine*

3. Bauphase: Bauliche Maßnahmen im späten 19. Jh.
(1890 - 1899)

Betroffene Gebäudeteile:
- *keine*

4. Bauphase: Fassadensanierung 2006/2007
(2006 - 2007)

Betroffene Gebäudeteile:
- *keine*

Besitzer:in

- *keine Angaben*

Zugeordnete Dokumentationen

- Dendrochronologische Datierung und archivalische Forschungen

Beschreibung

Umgebung, Lage: Die Weinstube „Sonne” steht an markanter Stelle in der Altstadt und

	prägt mit ihrer Sichtfachwerkfassade das umliegende historische Stadtbild in eindrucksvoller Weise.
Lagedetail:	• Siedlung • Stadt

Bauwerkstyp:	• Wohnbauten
	  • Wohnhaus
	• Anlagen für Handel und Wirtschaft
	  • Gasthof, -haus, Herberge

Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):	Zweigeschossiger Sichtfachwerkbau über massivem Untergeschosssockel. Nach oben mit einem Satteldach über zwei Dachgeschossebenen abschließend.
Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:	*keine Angaben*
Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):	*keine Angaben*
Bestand/Ausstattung:	*keine Angaben*

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:	• Dachform
	  • Satteldach
	• Dachgerüst Grundsystem
	  • Sparrendach, q. geb. mit stehendem Stuhl
	• Decken
	  • Balkendecke
	• Detail (Ausstattung)
	  • Floßspuren
	• Gewölbe
	  • Tonnengewölbe

Konstruktion/Material:	Das Sparrendach wurde mittels einer stehenden Stuhlkonstruktion errichtet, welche durchweg verzapfte Holzverbindungen aufweist. Vereinzelt finden sich sog. Wiedlöcher an den Hölzern, die ein sicheres Zeichen dafür sind, dass die durchweg verwendeten Nadelhölzer geflößt wurden.